Linzer Astronomische Gemeinschaft „Johannes Kepler“

LAG

WEGA

Die unglaubliche Reise des Raumschiffs Voyager

Doz. Mag. Werner Gruber, Direktor des Planetariums Wien

Vortrag am Montag, den 22. Mai 2017 um 19:30 Uhr im Wissensturm Linz (Veranstaltungssaal Erdgeschoß))

Die Reise begann am 20. August 1977, als eine Titan-Centaur-Rakete, die erste von zwei Voyager-Sonden, zu den Sternen schoss. Fünfzehn Tage später folgte die Schwestersonde „Voyager II“. Beide Sonden starteten zur „Grand Tour“, einer Reise zu allen vier äußeren Planeten in unserem Sonnensystem. Dabei wurde es erstmals möglich, die Gasriesen Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun zu untersuchen. Aber nicht nur diese Planeten standen im Blickpunkt, sondern auch deren zahlreiche Monde.

Vierzig Jahre nach ihrem Start sind die beiden Voyager-Sonden immer noch aktiv und senden Daten zur Erde. Diese Daten stammen von der Grenze des Sonnensystems, einem unerforschten und unbekannten Gebiet. In abertausenden Jahren wird die Energiequelle der Sonden längst erschöpft sein, aber sie werden immer noch Botschafter der Menschheit sein, denn es befindet sich etwas ganz Besonderes an Bord…

Erfahren Sie von Tragödien und Triumphen des menschlichen Geistes, von Niederlagen und Errungenschaften der Technik, Erkenntnissen der Wissenschaft und wo die NASA Geniales konstruierte, aber menschlich versagte…

Doz. Mag. Werner Gruber ist Physiker, Autor und Kabarettist. Der aus Oberösterreich stammende Mitarbeiter am Institut für Experimentalphysik der Universität Wien ist vielen Menschen durch seine zahlreichen Auftritte aus Funk und Fernsehen bekannt, insbesondere als Mitglied der Kabarettgruppe „Science Busters“. Seit 2013 leitet Gruber darüber hinaus die astronomischen Einrichtungen der Volkshochschulen Wien: Das Planetarium Wien, die Kuffner Sternwarte sowie die Urania Sternwarte.

© Arne Müseler / arne-mueseler.de / CC-BY-SA-3.0 / https://creativecommons.org/licenses/by- sa/3.0/de/"

Die LAG “verschenkte“ einen Kleinplaneten

Am 19. April 2017 wurde in einer feierlichen Veranstaltung im Veranstaltungszentrum Gramaphon der Gemeinde Gramastetten ein nicht alltägliches Geschenk überreicht Die Linzer Astronomische Gemeinschaft hat einen noch namenlosen Kleinplaneten aus dem Haupt-Asteroidengürtel bei der IAU (Internationalen Astronomischen Union) zur Benennung eingereicht und zwar auf den Namen "Gramastetten". Dem Vorschlag wurde im Zuge der strengen Namensgebungskonvention von der IAU-Kommision entsprochen. Der Kleinplanet mit der Nr. 175730 kreist nun als "Gramastetten" in unserem Sonnensystem. Die LAG hat mit dieser Geste ein offizielles Dankeschön ausgesprochen, für die jahrzehntelange Gastfreundschaft in der Gemeinde, in der die Mitglieder der LAG mit ihrem astronomischen Equipment und ihren technischen Schutzbauten seitens der Gemeindeverantwortlichen, der Gemeindebewohner & Anrainer und Grundstückbesitzer in den letzten beiden Jahrzehnten stets willkommen waren. Der Kleinplanet stammt aus dem Entdeckerfundus der LAG-Mitglieder Erich Meyer, Erwin Obermair(†),Herbert Raab und wurde bereits 1998 auf der Sternwarte Davidschlag entdeckt. Obmannstellvertreter Günther Martello überreichte die Kleinplanetenurkunde im Zuge der von der Gemeinde Gramastetten und Linzer Astronomischen Gemeinschaft gemeinsam ausgerichteten Feierstunde an den amtierenden Bürgermeister Mag. Andreas Fazeni, der sich sichtlich gefreut hat und sich jetzt stolz mit der Gemeinde Gramastetten in die Reihe so mancher großen Metropolen reihen kann, nach denen auch ein Kleinplanet benannt worden ist. Ein Duplikat der Urkunde erhielt natürlich auch unser Hausherr und Gönner Josef Lummerstorfer auf dessen Grundstück sich die LAG Außenstelle befindet. Das Rahmenprogramm des Abends bildeten zwei Vorträge. Johannes Stübler sprach über die Gründungszeit und die über 20 jährige Entwicklung der Außenstelle, Erich Meyer berichtete über die Leiden und Freuden der Kleinplanetenentdecker-Tätigkeit. Die örtliche Presse und auch das lokale Fernsehen (LT1) berichteten über diese gelungene Veranstaltung. Der offizielle Eintrag in der internationalen Kleinplanetendatenbank (IAU Minor Planet Center) lautet: **“Gramastetten“** (175730) 1998 DM1 Discovered 1998 February 18 at Linz. “Nestled in the beautiful landscape of Muehlviertel (Upper Austria) Gramastetten is a resort for relaxing and pleasure trips. Gramastetten is the site of an observatory outpost of the Linz public observatory“
Daten zum Kleinplaneten: Die Größe des Asteroiden Gramastetten beträgt ca. 1km. Für einen Umlauf um die Sonne benötigt er 3,23 Erdjahre.

Mag. Andreas Fazeni & Obmannstellvertreter Günther Martello, das neue Logo der LAG-Außenstelle ziert auch bereits T-Shirts der aktiven LAG-Außenstellenbeobachter

Die Gäste aplaudieren dem Grunstückseigentümer Josef Lummerstorfer

Der anwesende Kleinplaneten-Entdecker Erich Meyer wird interviewt, Bürgermeister Fazeni präsentiert stolz die Fotourkunde, Stübler trägt bereits das Gramastetten-TShirt

Polarstern-Preis 2017 ergeht wiederholt an ein LAG-Mitglied

Mit dem Polarstern-Preis zeichnet das Österreichischen Weltraum Forum (ÖWF) Menschen aus, die für den Weltraum begeistern. Bereits im Jahr 2012 erhielt ein LAG-Mitglied diesen Preis, nämlich Dr. Dietmar Hager. Nach dem Preisträger des Jahres 2016, der an den einzigen österreichischen Astronauten - DI Franz Viehböck- ging, wurde zum Preisträger 2017 nun unser langjähriges LAG-Mitglied Johannes Stübler gekürt. Er ist nicht nur Mitbegründer der Kepler-Sternwarte in Linz und eifriger Betreiber der LAG-Außenstelle, sondern auch in vielen internationalen Organisationen und Projekten, wie zB. IAU (International Astronomical Union), AWB (Astronomers Without Borders), TWAN (The World at Night), und vielen anderen vertreten. Die feierliche Preisverleihung erfolgte am 12. April 2017 im Zuge von "Yuri's Night" im Naturhistorischen Museum in Wien. Der Preis wurde von DI Dr. Norbert Frischauf, der die Laudatio in Stellvertretung des im Ausland weilenden ÖWF Obmanns Dr. Gernot Grömer gehalten hat, überreicht. Stübler betonte in seiner Dankesrede, dass er den Preis auch stellvertretend für die vielen aktiven Mitglieder der österreichischen Amateurastronomenszene entgegennehme und dankte für die gute österreichweite Zusammenarbeit.

Weitere Informationen zum Polarstern-Preis auf der Webseite des ÖWF unter: http://oewf.org/topics/oewf-aktuell/

Einen sogenannten „Boliden“ – **einen sehr hellen Meteor** – konnte ich am 26.03.2017 um 0:35 Uhr in der Nähe meines Heimatortes Waldzell aufnehmen. Bei der Astrofotografie habe ich immer eine zweite Kamera im Intervallaufnahmemodus zur Meteorfotografie mitlaufen; einen derart sensationellen Meteor konnte ich jedoch noch nie erwischen. Das Foto entstand mit einer Nikon D610 und einem 20mm Objektiv bei Blende 1.8, ISO 800 und einer Belichtungszeit von 30 Sekunden. Der hellste Stern am Foto ist übrigens Wega. Der Bolide wurde auch vom tschechischen Feuerkugelnetzwerk erfaßt und deren Leiter Pavel Spurny hat folgende Auswertung übermittelt: Der Feuerball begann über der niederösterreichischen Ortschaft Roiten in einer Höhe von 84,6km und verlosch nach 57,3km Flug in einer Höhe von 28,6km östlich von Zwettl. Der Eintrittswinkel war mit 77,8° relativ steil und mit einer Helligkeit von -11.1mag warf der grünlich-türkis leuchtende Meteor sogar Schatten auf den Boden. Leider ist die gesamte Eintrittsmasse von ca. 5,7kg komplett verglüht. Die errechnete Bahn (Perihel 0,9 AE, Aphel 2,7 AE) deutet auf ein übliches Objekt aus dem Asteroidengürtel hin.

Christian Koll